

Angstfrei zur Schule gehen

Projektwoche: An der Ernst-Moritz-Arndt-Schule arbeiten drei Partner jetzt zusammen. Knapp 7.000 Projektkosten von Familie-Osthushenrich-Stiftung mit übernommen

VON KLAUS FRENSING

■ **Espelkamp.** Hier geht was! Getreu dem Espelkamper Motto hatte die Ernst-Moritz-Arndt-Schule ihre Kinder zu einer ganzen Projektwoche mit zahlreichen Workshops zu Naturwissenschaft und Technik eingeladen. Mit dabei waren auch die Schulangänger der beiden Kooperationspartner vom DRK-Familienzentrum Märchenburg und vom AWO-Familienzentrum „Abenteuerland“. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein der EMA-Schule und der Familie-Osthushenrich-Stiftung konnte die EMA-Schule fachkundige Unterstützung von außen einholen.

»Frühzeitig Freude und Interesse an Naturwissenschaft und Technik wecken«

Geleitet wurden die insgesamt zehn jahrgangsübergreifenden Workshops von Reinhard Stükerjürgen und Nina Marhofen. Gearbeitet, gelernt, experimentiert und gebaut wurde „Wir wollen frühzeitig Freude und Interesse an Naturwissenschaft und Technik wecken, Grundlagen legen und Begabungen fördern“, erläuterte Schulleiterin Jaqueline Lauf während eines Pressgesprächs. Durch die Einbeziehung der Schulanfänger-Kinder der beiden Kooperations-Kitas lernen diese schon mal die Schule kennen. „Der Übergang von der Kita zur Grundschule soll fließend sein und die Kinde angstfrei zur Schule gehen“, sagen die drei Leiterinnen Jaqueline Lauf, Edel-



Wenn Licht spricht: Felice, Tim und Jasmin morsen während der Projektwoche an der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule. Ob sie halten haben, konnte bis Redaktionsschluss nicht ermittelt werden.

gard Witting (Märchenburg) und Elke Borchering (Abenteuerland). Und die Lehrer werden einiges mit in den Unterricht nehmen werden und die neuen Materialien.

Zum Abschluss der spannenden Tage hatte die Schule zu einem kleinen Schulfest eingeladen. In den Klassenräumen konnten die Besucher selbst ausprobieren, was ihre Sprösslinge die Woche über gemacht hatten, einmal spielerisch in die faszinierende Welt der Naturwissenschaft und Technik einzutauchen. Neben Licht- und Magnetar-

chitektur, Elektro und Mathematik waren auch Workshops zu Bewegung und Koordination. Insgesamt betrugen die Projektkosten 6.910 Euro. „Wir haben Zuwendungen von unseren Kooperationspartnern, von den Eltern und dem Förderverein bekommen“, sagt Jaqueline Lauf. Doch ermöglicht habe erst die Familie-Osthushenrich-Stiftung das Projekt durch einen Zuschuss in Höhe von 4.100 Euro. Deren Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann überzeugte sich während des Schulfestes selbst, dass das Geld gut angelegt ist.



Mit Boomwhacker und Körper Töne erzeugen: Diesten jedenfalls jede Menge Spaß dabei.